I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Allgemeiner Lehrplan.

	Unterstufe (Vorschule)			Mittelstufe					Oberstufe					Zusammen
	10	9	8	7	6a	6b	5a	5b	4a	4b	3	2	1	7—1
Wissenschaftliche Fächer.														
1. **Religion**	3[1]	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	25
2. **Deutsch**	10	9	8	6[2]	5	5	5	5	4	4	4	4	4	46
3. **Französisch**	—	—	—	6	5	5	5	5	4	4	4	4	4	46
4. **Englisch**	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	4	20
5. **Geschichte und Kunstgeschichte**	—	—	—	—[2]	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
6. **Erdkunde**	—	—	2[3]	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
7. **Rechnen und Mathematik**	3[1]	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
8. **Naturkunde**	—	—	—	2	2	2	2	2	3	3	3	3	2	24
Zusammen	16	15	16	22	22	22	22	22	24	24	24	24	24	230

[1]) Der Religions- und Rechenunterricht wird in Klasse X in halben Lektionen erteilt.
[2]) In Klasse VII Deutsch mit Geschichtserzählungen.
[3]) In Klasse VIII Heimatkunde.

Technische Fächer.														
9. **Schreiben**	—	3	2	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	5
10. **Zeichnen**	—[4]	—[4]	—[4]	2 / 2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
11. **Nadelarbeit**[5])	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
12. **Singen**	2/2	2/2	2/2	2	2	2	2		2		2	2		14
13. **Turnen**	2/2	2/2	2/2	2	2	2	2		3		3	3	3	20
Zusammen	2	7	6	11	9	9	9	9	9	9	9	9	9	81

[4]) In den Klassen X bis VIII wird im deutschen Schulunterricht gelegentlich gezeichnet und modelliert.
[5]) Der Nadelarbeitsunterricht der Oberstufe ist wahlfrei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der Stunden unter die Lehrkräfte.

No.	Name	Ord.	Kl. I	Kl. II	Kl. III	Kl. IV a	Kl. IV b	Kl. V a	Kl. V b	Kl. VI a	Kl. VI b	Kl. VII	Kl. VIII	Kl. IX	Kl. X	zusammen
1	Mar. Athanasia Flasdha	I	3 Geschichte 3 Mathemat.	3 Mathemat.	3 Mathemat.	3 Mathemat.			2 Geschichte							17
2	Böhmer		2 Religion	2 Religion 1 (2) Naturk.	2 Religion 2 (1) Naturk.	2 Religion	2 Religion 3 Mathemat.	3 Religion	3 Religion			3 Religion				25
3	Mar. Vitalis Simon	III	4 Deutsch	2 Geschichte	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde					2 Geschichte	5 Deutsch 2 Geschichte					23
4	Luise Schunck	VI a			4 Englisch	4 Englisch	4 Englisch	5 Deutsch		5 Deutsch						22
5	Mar. Philomena Schocke	IV b				4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde 2 Singen	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Rechnen		2 Erdkunde						23
6	Mar. Maxima Sobolowski	II	4 Französisch 4 Englisch 2 Erdkunde	4 Deutsch 4 Französisch 4 Englisch												32
7	Mar. Roswitha Fuhrmans	VI b								5 Französisch 3 Rechnen 2 Singen	5 Französisch 2 Erdkunde 3 Rechnen 1 Schreiben 2 Singen					23
8	Mar. Bertrandis Albers	IV a		2 (1) Naturkunde	4 Französisch 1 (2) Naturk. 2 Singen	4 Französ. 3 Naturk.	4 Französ. 3 Naturk.									23
9	Mar. Dittrich	V a						5 Französisch 2 Geschichte 2 Erdkunde 2 Naturkunde 1 Schreiben 2 Singen	2 Naturkunde 2 Singen	2 Naturkunde 1 Schreiben	2 Naturkunde					21
10	Elfriede Dahmen	V b							5 Deutsch 5 Französisch 2 Erdkunde 3 Rechnen 1 Schreiben							16
11	Klara Kandziorowski	VII										6 Deutsch 6 Französisch 2 Erdkunde 3 Rechnen 2 Naturkunde 1 Schreiben 2 Singen				22
12	Therese König		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						2 Zeichnen 2 Turnen				12
13	Mar. Laurentia Bollmann	IX												3 Religion 9 Deutsch 3 Rechnen 3 Schreiben 2 Nadelarbeit 2/2 Singen		21
14	Mar. Mechtild Wöllner	X										2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit		3 Religion 10 Deutsch 3 Rechnen 2/2 Singen	21
15	Mar. Majella Bullmann	VIII											3 Rel., 8 Deutsch 2 Heimatkunde 3 Rech., 2 Schr. 2 Nadelarbeit 1 Sing., 1 Turnen			22
16	Professor Saal			2 Erdkunde												2
17	Prof. Dr. Recht		2 Naturk.													2
18	Scharfe										3 Religion					3
19	Offermann									3 Religion						3
20	Lehrer Ochs		2 Singen													2
21	Mar. Clem. Winkler						2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				12
22	Mar. Oswalda Born			2 Nadelarb.			2 Nadelarb.		2 Nadelarbeit							6
23	Mar. Anton. Droege			2 Nadelarb.	2 Nadelarb.			2 Nadelarb.		2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit				12
24	Mar. Bertina Söthe		2 Nadelarb.		2 Nadelarb.	2 Nadelarb.				2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit					10
25	Mar. Plazida Wolff		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen		2 Turnen	2 Turnen m. Va	2 Turnen	2 Turnen			1 Turnen	1 Turnen	20
	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden		33	33	33	33	33	31	31	31	31	31 (33)	32	22	18	380

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die erledigten Lehrstoffe.

Klasse I.

Religion. Religion und Offenbarung. Begriff und Notwendigkeit des Glaubens. Glaubensquellen und Glaubensregel. – Die Heilige Schrift im allgemeinen. Die einzelnen Bücher des Alten und des Neuen Testamentes. Das Evangelium des heiligen Johannes (gelesen). Gottes Dasein, Wesen und Persönlichkeit. Die Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt. Der Mensch, ein Ebenbild Gottes. Das Christentum, ein Gotteswerk. Der Primat des heiligen Petrus. Die Rechtfertigung und die guten Werke. Göttliche Einsetzung der Ehe. Sittlichkeit und Religion. Kirche und Staat. Selbstmord und Duell. Kunst und Moral. Der Sozialismus und das Privateigentum. Der Ordensstand.

Deutsch. Lektüre. Goethe, Iphigenie (Schöningh-Paderborn, Textausgabe). Euripides, Iphigenie (Reclam). Hebbel, die Nibelungen (Schöningh-Münster, Textausgabe). Schiller, Wallenstein (Schöningh-Paderborn, Textausgabe). Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuch Wacker A, 8. Teil. Privatlektüre. Euripides, Iphigenie (Reclam). Heyse, der verlorene Sohn (Wiesbadner Volksbücher). Die einschlägigen Stücke des Lesebuches. Werke der neueren Literatur, den Schülerinnen zur Wahl gestellt. — Literatur. Gesamtbild der deutschen Literatur in ihrer historischen Entwicklung, in Verbindung damit Metrik und Poetik. Grammatik: Das Lehnwort. Bedeutungswandel. Einiges aus der Geschichte der deutschen Sprache. Lautlehre im Zusammenhang. Die Lautverschiebungen. Satzanalysen, Rehorn-Werth III. Teil. — 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze; 9 Niederschriften: Deutsch 2, Geschichte 2, Kunstgeschichte 1, Erdkunde 2, Naturlehre 2. Themen der Aufsätze: 1. Warum lernen wir Geschichte? 2. Wie hat Goethe die Iphigenie des Euripides künstlerisch und sittlich vertieft? 3. Mein Anteil an den sozialen Bestrebungen der Zeit. 4. Inhaltsangabe eines neueren Prosawerkes nach freier Wahl. 5. La Bruyères Schilderung eines Reichen; Uebersetzung aus dem Französischen. 6. Erinnerungen aus meinen früheren Lebensjahren. 7. Zur Wahl: a) Hebbels Verhältnis zum Nibelungendichter. b) Charakteristik einer Persönlichkeit aus Hebbels Nibelungen. c) Unsere Stadt im Zeichen des Weihnachtsfestes. 8. Welchen Eindruck hatte ich von dem Volksliedervortrag zur Laute, den Toni Eick kürzlich in unsrer Aula hielt? 9. Nach Wallensteins Lager soll ein Bild von den Zuständen Deutschlands während des dreißigjährigen Krieges gegeben werden. 10. Laß uns die alten, engen Ordnungen gering nicht achten! (Piccolomini I. 4.) 2, 4, 5 und 8 sind Klassenaufsätze.

Französisch. Ducotterd und Mardner II. Teil, Lektion 58—80. Lektüre: Frédéric Mistral, Souvenirs de Jeunesse. Extraits de ses „Mémoires et Récits“ (Raimund, Gerhard-Leipzig). Racine, Athalie (Schöningh-Paderborn). Jeden Monat 2—3 schriftliche Arbeiten, darunter 8 freie Arbeiten. 1. Une Promenade à travers la Forêt. 2. Pourquoi il faut apprendre les Langues Etrangères. 3. Le Fossé du

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Puits à Roue, tiré des Souvenirs de Jeunesse de F. Mistral 4. Lettre de Condoléance. 5. Ma Biographie. 6. Noël en Provence, tiré des Souvenirs de Jeunesse. 7. Ce que je fais en partant en Voyage. 8. Récit d'une Scène d'Athalie par Racine.

Englisch. Gesenius-Regel, Kapitel 25—30. Lektüre: Charlotte M. Yonge, The Little Duke (Tauchnitz-Leipzig). A. Tennyson, Enoch Arden (Velh. & Kl.). Jeden Monat 2—3 schriftliche Arbeiten, darunter 8 freie Arbeiten: 1. In the Merry Month of May. 2. The Death and Burial of William of the Long Sword, taken from the Little Duke. 3. A Sunday in London. 4. A Legend of Westminster Abbey. 5. Letter of Invitation. 6. My Christmas Holidays. 7. The Last Months of my School-Life. 8. Enoch Arden's Noble Self-Sacrifice.

Geschichte. Wilhelm II. Dahmen, 4. Heft. Geschichtsquellen. Ausgewählte Abschnitte aus Quellenschriften und hervorragenden Geschichtswerken. Dahmen 5. Heft. — Arndt, Meine Wanderungen und Wandelungen mit dem Reichsfreiherrn vom Stein. Schwann, Düsseldorf.

Kunstgeschichte. Die griechische und römische Kunst. Die altchristliche Kunst. Die maurische Kunst. Die römische Kunst. Die Gotik. Die Renaissance. Die Barockkunst. Die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts.

Erdkunde. Ausgewählte Abschnitte aus der Allgemeinen Erdkunde. Das Deutschtum im Auslande. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der deutschen Kolonien. Gelesen: zehn erdkundliche Abhandlungen.

Mathematik. Potenzen, Wurzeln. Die Funktion zweiten Grades. Quadratische Gleichungen. Otto und Siemon, Arithmetik und Algebra. — Proportionalität der Strecken und Ähnlichkeit der Figuren. Die regelmäßigen Vielecke und der Kreis. Berechnung des Inhalts und der Oberfläche einfacher Körper. Otto und Siemon, Geometrie.

Naturkunde. Aus der Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Haupterscheinungen des elektrischen Stromes. Aus der anorganischen Chemie der Metalloide. Meyer, Naturlehre.

Zeichnen. Teile des Zeichensaals und Schulgebäudes. Gefäße, Blumen, Muscheln, Käfer, Vögel. Blick aus dem Fenster. Stilleben. — Gerader Zylinder. Gerader Kegel. Tisch. Grundriß des Schulzimmers.

Nadelarbeit. Flachstickerei. Reformbeinkleid, Prinzeßunterrock, Bluse nach selbstgezeichneten Schnitten.

Singen. Vokalisen, homophone und polyphone Formen. Arten des Gesanges. Harte, weiche, verminderte Akkorde. Geläufigkeitsübungen. Einstimmige Choräle; zwei- und dreistimmige Volkslieder und geistliche und weltliche Kunstlieder. Beck, 3. Teil. — Das Geigerlein von Bohm. Institutsleben von Haller.

Turnen. Anwendung erlernter Ordnungsübungen. Schwierige Frei- und Handgerätübungen. Hang-, Stütz- und Springübungen an allen Geräten mit Steigerung der Leistungen. Gang-, Lauf- und Hüpfübungen. Kampfspiele und volkstümliche Übungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse II.

Religion. Die Lehre vom Glauben ausführlich. Die Irrlehren wurden kurz besprochen. Geschichte der Kirche in den Tagen der Apostel. Lebensbilder aus der Geschichte der Neuzeit. Baldus, Kirchengeschichtliche Charakterbilder. Besprechung schwieriger Evangelien.

Deutsch. Lesebuch von Wacker, 8. Teil, Ausgabe A. Lektüre: Goethe, Hermann und Dorothea (Schöningh-Paderborn, Textausgabe). Dichtung und Wahrheit (Schöningh-Münster, Textausgabe). Schiller, Maria Stuart (Schöningh-Paderborn, Textausgabe). Das Lied von der Glocke. Balladen Bürgers, Schillers und Goethes in vergleichender Übersicht. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch. Hauslektüre: Körner, Zriny (Schöningh-Paderborn, Textausgabe). Stern, Friede auf Erden. W. V. Grillparzer, Der arme Spielmann. — Literatur: Bürger, Schiller, Goethe, Stern, Grillparzer. Grammatik: Rehorn-Werth, 3. Teil. Wortbildungslehre. Lautlehre im Zusammenhange. Dialektproben. Wort- und Satzanalyse. Schriftliche Arbeiten im Anschluß an Gelesenes und Selbsterlebtes. 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenarbeiten Niederschriften: 3 in Deutsch, 3 in Geschichte, 4 kürzere in Erdkunde, 2 in Naturkunde.

Französisch. Ducotterd und Mardner, II. Teil, Lektion 45—65. Lektüre: Octave Feuillet, Le Village (Velh. und Kl.). M. B. Monlaur, Le Rayon (Schöningh-Paderborn). S. Blandy, Desirée et Violette (Schöningh-Paderborn). Alle Monate 2—3 schriftliche Arbeiten, darunter 6 freie Arbeiten.

Englisch. Gesenius-Regel, Kapitel 19—24. Lektüre: George Eliot, Silas Marner (Velh. und Kl.). Charlotte Mary Yonge, The Book of Golden Deeds (Renger) Alle Monate 2—3 schriftliche Arbeiten, darunter 6 freie Arbeiten.

Geschichte. Das Zeitalter der französischen Revolution, der Verfassungs- und Einigungskämpfe und die jüngste Zeit. Lektüre: Frau von Berg, Luise, Königin von Preußen (Schwann-Düsseldorf) und die einschlägigen Stücke des Lesebuches. Dahmen, 4. Heft.

Erdkunde. Seydlitz-Gockisch, 6. Heft. Deutschland. Mathematische Erdkunde: Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. Grundzüge der Handelsgeographie und Verkehrswege.

Mathematik. Otto und Siemon, Arithmetik und Algebra. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und ihre Anwendungen. Verhältnisse und Proportionen. Die Funktion ersten Grades. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Erweiterung der Dreieckslehre. Dreieckskonstruktionen. Das Viereck. Viereckskonstruktionen. Der Kreis. Otto und Siemon, a) Arithmetik und Algebra, b) Geometrie.

Naturkunde. Schmeil-Franke-Witzig, 6. Heft. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, der Tiere und vornehmlich des Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitspflege. — Meyer, Naturlehre. Aus der Lehre vom Magnetismus, von der Reibungselektrizität, der Optik und Akustik. Die anorganische Chemie, insbesondere ihre praktische Verwertung in der Hauswirtschaft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen. Krüge, Töpfe, Vasen, Tisch, Schrank, Fenster, Zweige von Herbstlaub, Früchte. Linearzeichnen: Bilderrahmen, Reißschiene, Winkeldreieck, Prisma, Federkästchen, Würfel, Pyramide.

Nadelarbeit. Maschinennähen. Untertaille, Nachthemd nach selbstgefertigtem Schnitt. Hardanger Durchbruch- und Knüpfarbeiten.

Singen. Wie Klasse I.

Turnen. Anwendung erlernter Ordnungsübungen. Frei- und Handgerätübungen in schwieriger Form. Kraft-, Geschicklichkeits- und Haltungsübungen an allen Geräten. Gang-, Lauf- und Hüpfübungen. Lauf- und Ballspiele in Form von Wettspielen.

Klasse III.

Religion. Biblische Geschichte: Das Leben, Leiden und die Verherrlichung Jesu an der Hand der biblischen Geschichten. Die Sonntagsevangelien. Katechismus: Von der Gnade und den Gnadenmitteln, Liturgie im Anschluß daran. Kirchengeschichte: Charakteristische Zeit- und Lebensbilder. Baldus, kirchengeschichtliche Charakterbilder. Kirchenlieder: Eine Auswahl aus dem Diözesangesangbuch, den Zeiten des Kirchenjahres entsprechend.

Deutsch. Lektüre: Odyssee, Bearbeitung von Hoffmann (Aschendorff-Münster) Ilias; Schiller, Wilhelm Tell; Lessing, Minna von Barnhelm (sämtlich Textausgaben von Schöningh-Paderborn). Gedichte und Prosastücke nach dem Lesebuch, Wacker A, 7. Teil. Privatlektüre: Odyssee und Ilias zum Teil. A. Stern, Die Flut des Lebens (Wiesbadener Volksbücher). Schmitthenner, Friede auf Erden (W. V.). Stücke aus dem Lesebuch. Literaturkunde: Die Balladendichtung Schillers. Schillers und Lessings Leben. Biographische Notizen; Metrik und Poetik im Anschluß an die Lektüre. Grammatik: Wortarten. Wortschatz (Fremd- und Lehnwort) Wortbildung. Lautlehre im Zusammenhang. Satzanalyse (Rehorn-Werth, 3. Teil). Schriftliche Arbeiten: 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze, 10 Niederschriften: Deutsch 3, Geschichte 2, Erdkunde 3, Naturkunde 2. Ausarbeitungen aus der Literatur und Lektüre zur Grundlage von kurzen Vorträgen.

Französisch. Grammatik: Lektion 25—47 nach Ducotterd-Mardner, 2. Teil. Lektüre: La Fille de Carilès par Mme. Colomb. Renger, Leipzig. Le petit Chose par Alphonse Daudet, Kühtmann-Dresden. Gedichte nach dem Übungsbuche. Schriftliche Arbeiten: 30, 6 freie Arbeiten, Diktate, Übersetzungen.

Englisch. Grammatik: Kapitel X bis XVII nach Gesenius und Regel. Ausgabe für höhere Mädchenschulen. Lektüre: Sara Creweby Burnett. Mersmann (Schöningh-Paderborn). Gedichte nach dem Übungsbuch. 30 schriftliche Arbeiten, darunter 5 freie.

Geschichte. Zeitalter der Reformation und Ludwigs XIV. Brandenburgisch-Preußische Geschichte bis zum Tode Friedrichs des Großen. Wiederholung aus der Geschichte des Altertums (Dahmen, 3. Heft). Geschichtliche Lektüre im Anschluß an das Lesebuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde. Länderkunde von Europa mit Ausnahme Deutschlands. Die koloniale Stellung der Mächte. Beziehungen der Länder zu Deutschland (v. Seydlitz-Gockisch, Ausgabe E, Heft 5). Kartenskizzen.

Mathematik. Division und Bruchrechnung. Gleichungen. Die graphische Darstellung. Otto und Siemon, Arithmetik und Algebra. — Dreieckskonstruktionen. Das Viereck. Otto und Siemon, Geometrie.

Naturkunde. Die wichtigsten Pflanzen des natürlichen Systems unter besonderer Berücksichtigung der biologischen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Typen des Tierreiches. Rückblick auf die Tierwelt früherer Erdperioden. Schmeil-Franke-Witzig, 5. Heft. Physikalische Grundbegriffe; Gleichgewicht und Bewegung der Körper. Lehre von der Wärme. Chemische Grundbegriffe. Meyer, Naturlehre.

Zeichnen Verschiedene Kunst- und Naturformen. Licht- und Schattenstudien. Beginn des Malens nach einfachen Gegenständen.

Nadelarbeit. Maschinennähen. Unterrock nach selbstgefertigten Schnittmustern. Ausbogen des Unterrockes Taghemd.

Singen. Zwei- und dreistimmige Lieder mit und ohne Begleitung. — Harmonische Molltonleitern. Dissonierende Akkorde und ihre Auflösungen. Musikdiktate.

Turnen. Ordnungsübungen, Frei- und Handgerätübungen mit besonderer Berücksichtigung der Haltungsübungen. Gerätübungen. Gang-, Lauf- und Hüpfübungen. Lauf- und Ballspiele.

Klasse IV.

Religion. Das Wichtigste aus dem Alten Testament unter Hervorhebung seines prophetischen, vorbildlichen und vorbereitenden Charakters. Von den Geboten. Von der Sünde. Von der christlichen Tugend und Vollkommenheit. Lebensbilder aus der Geschichte des christlichen Altertums, besonders der Apostel. Baldus, Kirchengeschichtliche Charakterbilder.

Deutsch. Lektüre: Nibelungenlied, Gudrunlied (Wacker). Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. Wacker, 6. Teil. Grammatik: Satz- und Satzzeichenlehre. Schriftliche Arbeiten: 10 Aufsätze, davon 4 Klassenaufsätze. 10 Niederschriften: Deutsch 3, Geschichte 3, Erdkunde 2, Naturkunde 2.

Französisch. Grammatik nach Ducotterd und Mardner, Teil I_2 Lektion 105—110, Teil II Lektion 1—25 30 schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, Umbildungen, 5 freie Arbeiten. Jedes Tertial ein Gedicht. Lektüre: Contes de France, annoté par A & Ch. Robert-Dumas.

Englisch: Einführung in die englische Sprache nach Gesenius-Regel. Schriftliche Übungen: Diktate, Übersetzungen. Einige Gedichte wurden gelernt.

Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Dahmen, 2. Teil.

Erdkunde. Die fremden Erdteile, ausgenommen Australien. Seydlitz-Gockisch, 4. Heft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Rechnen mit allgemeinen Zahlen. Algebraische Zahlen, Gleichungen einfachster Art und ihre Anwendungen. Das Rechnen mit algebraischen Summen. Otto und Siemon, Arithmetik und Algebra. — Linien und Winkel. Arten der Dreiecke. Die Kongruenz der Dreiecke. Das gleichschenkelige Dreieck. Grundaufgaben. Von der geometrischen Konstruktionsaufgabe. Otto und Siemon, Geometrie.

Naturkunde. Vertreter der Gymnospermen und Kryptogamen. Ausländische Kulturpflanzen. Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Schmeil-Franke-Roßbach, 4. Heft. Die niederen Tierkreise. Einzelne Mineralien. Schmeil-Franke-Bongardt, 4. Heft.

Zeichnen. Zeichnen von Gegenständen mit 3 Dimensionen und Wiedergabe von Licht und Schatten. Malen von einfachen Gefäßen. Gedächtniszeichnen der Gegenstände an der Wandtafel.

Nadelarbeit. Stopfen und Ausbessern verschiedener Gewebe. Nähen von Schürzen.

Singen. Die harmonische Molltonleiter. Quinten- und Quartenzirkel. Die dissonierenden Akkorde und ihre Auflösungen. Dreistimmige Volkslieder. Beck, 3. Teil.

Turnen. Ordnungs-, Frei- und Handgerätübungen. Hang-, Stütz- und Springübungen an verschiedenen Geräten. Gang-, Lauf- und Hüpfübungen Spiele und volkstümliche Übungen.

Klasse V.

Religion. Wiederholung und Einfügen von 40 biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Sonn- und Festtagsevangelien. Das dritte Hauptstück. Lebensbilder einiger Heiligen. Kirchenlieder. Gebete.

Deutsch. Prosastücke und Gedichte nach Wacker, Ausgabe A, Teil V. Literaturkunde, Metrik und Poetik, wie in Klasse VI (wiederholt und erweitert). Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion. Rehorn-Werth, Teil II. In jedem Monate zwei Diktate, eine Niederschrift und eine häusliche Arbeit. (Aufsatz.)

Französisch. Ducotterd und Mardner I_2. Lektion 70—108. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Geschichte. Geschichte der Griechen und Römer. Dahmen, Leitfaden, 1. Heft.

Erdkunde. Nord-, Ost- und Südeuropa Australien. Seydlitz-Gockisch, 3. und 4. Heft.

Rechnen. Dezimalbruchrechnung Einfache und zusammengesetzte Regeldetri-Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Otto, 6. Heft.

Naturkunde. Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Bau und Leben der Pflanze mit besonderer Berücksichtigung der Blüte Eingehende Behandlung der Insekten. Schmeil-Franke-Roßbach, 3. Heft.

Schreiben. Heft 14, 15, 16 der Schreibschule von Hirt.

Zeichnen. Zeichnen nach flachen Gegenständen, Pinsel- und Farbentreffübungen: gepreßte Blätter, Schmetterlinge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nadelarbeit. Nähen von Unterröcken und Kissenbezügen. Häkeln verschiedener Spitzen, Pantoffeln, Kaffeewärmer.

Singen. Diktate von kleinen Tongruppen in verschiedenen Tonarten. Moll-Terz, Moll-Sext, die übermäßige Sekunde. Zweistimmige Volkslieder. Einstimmige Choräle.

Turnen. Ordnungs-, Frei- und Handgerätübungen. Schwimmübungen. Kraft-, Geschicklichkeits- und Haltungsübungen an Geräten. Gang-, Lauf- und Hüpfübungen. Spiele und volkstümliche Uebungen.

Klasse VI.

Religion. 40 biblische Geschichten des Neuen Testaments wurden teils eingehend, teils kursorisch behandelt. Das zweite Hauptstück nach dem Diözesan-Katechismus ohne die besternten Fragen. Das Kirchenjahr. Einige Kirchenlieder und Lebensbilder aus der Geschichte der Heiligen.

Deutsch. Lesestoff: Prosa und Gedichte aus dem Lesebuch (Wacker, 4. Teil), im Anschluß daran die Elemente der Metrik und Poetik. Grammatik. Der einfache Satz und seine Erweiterungen, Wortarten, Formenlehre, Wortbildungslehre, Satzverbindung, Satzanalyse. Schriftliche Arbeiten: 20 Niederschriften, 20 Diktate im Anschluß an das amtliche Regelheft, im Durchschnitt wöchentlich eine grammatische oder freie Hausarbeit.

Französisch. Ducotterd und Mardner, Teil I_1, Lektion 42—52, Teil I_2, Lektion 53—77. Übungen im Lesen, Hin- und Herübersetzen, Sprechen und in grammatischer Analyse. 40 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, Diktate, Beantwortung von Fragen, Umbildungen franz. Texte und kleine Aufsätze.

Geschichte. Bilder aus der orientalischen, griechischen, römischen, deutschen und brandenburgisch-preußischen Geschichte. Anschlußstoffe aus dem Lesebuch. — Lehrbuch: Dahmen, 2. Teil der Vorstufe.

Erdkunde. Länderkunde Europas: Mittel- und Westeuropa unter besonderer Berücksichtigung von Deutschland. Kartenskizzen an der Wandtafel. Seydlitz-Gockisch, 2. Heft.

Rechnen. Rechnen mit benannten Dezimalzahlen. Teilbarkeit der Zahlen; Maße und Vielfache. Die gemeinen Brüche. Leichte Dreisatzaufgaben. Otto, 5. Heft.

Naturkunde. Vergleichende Betrachtung einfach gebauter Pflanzen. Erweiterung der morphologischen und biologischen Grundbegriffe. Vergleichende Betrachtung von Vertretern der Wirbeltiere. Grundzüge des menschlichen Körperbaues. Schmeil-Franke-Roßbach, Heft 2.

Schreiben Heft 7, 8, 13 der Hirtschen Schreibschule.

Zeichnen. Zeichnen nach dem Gegenstande. Geradlinige Vorbilder, wie Schultasche, Kehrblech, Handbesen, Trichter, Messer, Gabel, Schlüssel. Illustrationen zu Lesestücken in Pastelltechnik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nadelarbeit. Es wurden Deckchen, Schürzen, Bettaschen und Läufer genäht und mit Kreuzstich verziert. Schale, Mützen, Sweater, Jacken und Strümpfe wurden gestrickt.

Singen. Stimm- und Gehörübungen — Musikdiktate — Einfache und doppelte Erhöhung und Erniedrigung der Töne — Bildung der Dur-Tonleitern bis H-dur — Dreiklang mit Umkehrungen, Dominant Sept. Akkord und seine Auflösung — Chromatische Tonleiter — Taktarten — Triolen. Ein- und zweistimmige Volkslieder.

Turnen. Ordnungs-, Frei- und Handgerätübungen. Übungen an allen Geräten. Verschiedene Schrittarten. Dauerlauf. Spiele und volkstümliche Übungen.

Klasse VII.

Religion. 40 Erzählungen des Alten Testamentes wurden zum Teil eingehend, zum Teil kursorisch behandelt, Schuster und Mey, Biblische Geschichte. Erstes Hauptstück nach dem großen Katechismus. Die unbesternten Fragen. Einführung in den Gebrauch des Diözesangesangbuches. Kirchenlieder.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Prosastücken, Behandlung von ausgewählten Gedichten, Wacker, Ausgabe A, Teil 3. In jedem Monate zwei Diktate und zwei Niederschriften von Selbsterlebtem, Erzählungen, Beschreibungen. Rechtschreibübungen im Anschluß an § 1—12 des amtlichen Regelheftes. Grammatik: Substantiv. Adjektiv. Numerale. Pronomen. Verb. Satzanalysen. Rehorn-Werth, 2. Teil.

Französisch. Lehrgang: Ducotterd und Mardner. 1. Teil. Lektion 1—42. Planmäßige Einübung der fremden Laute in einem phonetischen Vorkursus. Hör- und Sprechübungen im Anschluß an die Anschauungsbilder des Lehrbuchs, sowie an die nähere Umgebung des Kindes in Schule und Haus. Kurze Gedichte und Lieder. Abschreibeübungen, Diktate, Übersetzungen, Umformungen.

Geschichte. als Teil des deutschen Unterrichtes Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums, aus der deutschen Sage und Lebensbilder aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte.

Erdkunde. Einiges aus der allgemeinen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Die Erdteile und die Weltmeere. Einfache Skizzen an der Wandtafel. Seydlitz-Gockisch, 1. Heft.

Rechnen Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten, bis zu den Millionen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Otto, 4. Heft.

Naturkunde. Behandlung einzelner einheimischer Pflanzen; morphologische und biologische Grundbegriffe. Einige Säugetiere und Vögel. Der Bau des menschlichen Körpers. Schmeil-Franke-Rossbach, 1. Heft.

Schreiben. Übung der deutschen und lateinischen Schrift. Heft 6, 11 und 12 der Schreibschule von Hirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen. Gedächtniszeichnen. Krummlinige Gegenstände, wie Pflaume, Türschild, Ei und andere einfache Gegenstände aus dem Anschauungskreis der Kinder mit Kohle und Pastellfarben.

Nadelarbeit. Sticken (Kreuzstich): Deckchen, Serviettentaschen, Taschentuchhalter. Stricken von Kinderstrümpfen.

Singen. Ein- und zweistimmige Volkslieder. Kirchenlieder. Kenntnis des Liniensystems. Benennung und Wert der Noten und Pausen. Aussprache und Tonbildung. Tonleiter.

Turnen. Ordnungs-, Frei- und Handgerätübungen. Übungen an Geräten. Gesang-, Lauf- und Hüpfübungen. Spiele und volkstümliche Übungen.

Klasse VIII.

Religion. Ausgewählte Erzählungen des Alten und Neuen Testamentes. Die schwierigeren Fragen des kleinen Katechismus. Die Festkreise. Gebete. Kirchenlieder.

Deutsch. Lesen und Besprechen von Musterstücken aus Wacker, 2. Teil, Ausgabe A. Erlernung geeigneter Gedichte. Der einfache Satz. Der einfach erweiterte Satz mit Objekt und adverbialen Bestimmungen im Dativ und Akkusativ. Die wichtigsten Wortarten in lateinischer und deutscher Benennung. Rehorn-Werth, 1. und 2. Teil. In jedem Monate zwei Diktate und zwei Niederschriften; wöchentlich 3 Abschriften, schriftliche grammatische Übungen oder Niederschriften.

Heimatkunde. Der Stadtkreis Elberfeld. Geographische Grundbegriffe. Einführung in das Kartenverständnis. Der Sternhimmel; Sonne, Mond. Das Wichtigste von der Bewegung der Gestirne. Der Regierungsbezirk Düsseldorf.

Rechnen. Die Zahlenreihe von 1—1000. Anfänge der Bruchrechnung. Leichte Dreisatzaufgaben. Erweiterung der Zahlenreihe bis 2000. Leichte Aufgaben aus der Zeitrechnung. Münzen, Längenmaße, Hohlmaße, Gewichte, Zeit- und Stückmaße. Otto, 3. Heft.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift. Hirts Schreibschule, Heft 4, 5, 10.

Nadelarbeit. Nähen: Handarbeitstasche. Stricken: Beutel, Topflappen.

Singen. Volks-, Kirchen- und Spiellieder. Einführung in die Notenschrift. Beck, 1. Teil.

Turnen. Gewinnung einer geöffneten Aufstellung. Frei-, Gang-, Lauf- und Hüpfübungen. Spiele und volkstümliche Übungen.

Klasse IX.

Religion. Wiederholung und Vertiefung des Stoffes von Klasse X. Aus Knecht, Kurze Biblische Geschichte, jene Erzählungen, die die Grundwahrheiten der Religion (Schöpfung, Sünde und Erlösung) enthalten. Die hauptsächlichsten (unbesternten) Fragen aus dem kleinen Katechismus für die Erzdiözese Köln. Verhalten bei der heiligen Messe, Gebete, Kirchenlieder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Behandlung von Musterstücken und Lesen nach dem Lesebuche von Wacker, Ausgabe A, I. Teil. Besprechung von Vorgängen, die das Kind im täglichen Leben sieht, hört, miterlebt. Beobachtungsaufgaben. Auswendiglernen Heyscher Fabeln an der Hand der Kehr-Pfeifferschen Bilder. Die Kinder wurden mit dem Haupt- und Geschlechtswort, dem Zeit- und Eigenschaftswort, mit Für- (Nominativ) und Zahlwort bekannt gemacht. Im ersten Halbjahr wöchentlich zwei vorbereitete Diktate; im zweiten Halbjahr wöchentlich ein vorbereitetes und alle 14 Tage ein unvorbereitetes Diktat.

Rechnen. Zahlenreihe von 1—100. Die vier Grundrechnungsarten. Die deutschen Münzen. Die Uhr. Leichte angewandte Aufgaben. Vermittlung der Zahlenbegriffe von 100—1000. Otto, 2. Heft.

Schreiben. Die deutschen Klein- und Großbuchstaben und deren Anwendung in Wörtern Hirts Schreibschule der deutschen und lateinischen Schrift, Heft 2, 3, 9.

Nadelarbeit. Nähen: Erlernen des Vor-, Hinter-, Stepp- und Stielstichs an Deckchen. Häkeln: Erlernen der Luftmasche, der festen Masche und der Stäbchenmasche. Topflappen, Ballnetz.

Singen. Treffübungen von Ton zu Ton nach Ziffern. Kirchen-, Volks- und Spiellieder. Beck, 1. Teil.

Turnen. Einfache Ordnungsübungen. Leichte Frei-, Gang-, Lauf- und Hüpfübungen. Hangstand und Streckhang an geeigneten Geräten. Bewegungs- und Singspiele.

Klasse X.

Religiöser Anschauungsunterricht. Heilige Personen, Orte, Gegenstände, heilige Handlungen, Verhalten in der Kirche.

Biblische Geschichte mit Katechismus. Einige der wichtigsten Erzählungen des Alten und Neuen Testamentes und die aus den Erzählungen entwickelten Lehren des Katechismus. Vom heiligen Schutzengel. Die Feste des Kirchenjahres. Die Gebote, einige Kirchenlieder, die täglichen Gebete.

Deutsch. Sprech-, Lese-, Schreib-, Buchstabier- und Diktierübungen. Fibel von Bangert, Ausgabe B. Sprechübungen über Dinge aus dem Gesichtskreis der Kinder. Verschiedene Bilder. Auswendiglernen einiger Gedichte und Lieder.

Rechnen Die vier Spezies im Zahlenraume von 1 bis 20. Einführung in den Zahlenkreis bis 100.

Singen. Leichte religiöse Lieder, kleine Kinder- und Volkslieder.

Turnen. Einfache Ordnungsübungen. Leichte Frei-, Gang-, Lauf- und Hüpfübungen. Zehenstand und Kniebeuge an geeigneten Geräten. Bewegungs- und Singspiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. a) Befreiung von technischen Fächern und Teilnahme am wahlfreien Nadelarbeitsunterricht.

Klasse	Besuchsziffer	Von den unter 2 angegebenen Schülerinnen waren befreit				
		vom Zeichnen	vom Nadelarbeit	von Gesang	vom Turnen	nahmen teil am wahlfreien Unterricht in der Nadelarbeit in Kl. I—IV
1	2	3	4	5	6	7
I	25	1	—	2	4	17
II	24	—	—	1	1	24
III	32	1	—	1	4	30
IVa	22	—	—	3	5	15
IVb	22	1	—	—	1	20
V	39	—	1	—	2	
VIa	28	—	—	—	3	
VIb	25	—	—	—	1	
VII	39	—	—	1	1	
VIII	32	—	—	—	—	
IX	17	—	—	—	—	
X	17	—	—	—	—	

b) Befreiung von wissenschaftlichen Fächern.

Eine Schülerin der Klasse I war vom französischen Unterricht befreit.

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Knecht, Kurze Biblische Geschichte Kleiner Katechismus für die Erzdiözese Köln. Schuster und Mey, Biblische Geschichte. Großer Katechismus. Baldus, Kirchengeschichliche Charakterbilder. Bachem, Köln. Gesang- und Gebetbuch für die Erzdiözese Köln.

Deutsch. Bangert, Fibel, Ausgabe B. Diesterweg, Frankfurt a M. — Wacker, Deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen, Ausgabe A, Heinrich Schöningh, Münster i. W. — Rehorn-Werth, Methodischer Lehrgang für den Unterricht in der deutschen Grammatik, Teil 1, Teil 2 und 3, Ausgabe A. Diesterweg, Frankfurt a. M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. Gesenius, Englische Sprachlehre, neu bearbeitet von Regel. Ausgabe für höhere Mädchenschulen. Gesenius, Halle.

Geschichte. Dahmen, Leitfaden der Geschichte. 5 Hefte. Hirt und Sohn, Leipzig.

Erdkunde. Seydlitz-Gockisch, Geographie. Ausgabe E, 7 Hefte. Hirt, Breslau. Lange und Diercke, Schulatlas. Ausgabe für das Rheinisch - Westfälische Industriegebiet (für die Mittelstufe). Westermann, Braunschweig. Oberstufe: Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Westermann, Braunschweig.

Rechnen und Mathematik. Otto, Rechenbuch, 7 Hefte. Otto u. Siemon, Lehrbuch a) der Arithmetik und Algebra, b) der Geometrie. Hirt u. Sohn, Leipzig.

Naturkunde. Schmeil, Franke und Roßbach (resp. Witzig, Bongardt), 6 Hefte Pflanzenkunde, 6 Hefte Tierkunde. Quelle und Meyer, Leipzig. Naturlehre von Meyer, Freytag, Leipzig.

Beck, Liederbuch, 3 Teile. Heinrich Bredt, Leipzig.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerialerlaß vom 14. April 1913. Diejenigen Anstalten, die sich bereits als Bildungsstätten für Kleinkinderlehrerinnen bewährt haben, sind so zu behandeln, daß ihnen das bisher mit Recht entgegengebrachte Vertrauen erhalten bleibt. Eine Kindergärtnerin oder Kleinkinderlehrerin kann ihren Beruf auch erfolgreich ausüben, ohne eine staatliche Prüfung bestanden zu haben.
2. Ministerialerlaß vom 14. März 1913. Die Schülerinnen sind während des letzten Schuljahres auf die Jugendvereine hinzuweisen.
3. Ministerialerlaß vom 23. April 1913. Die Inhaberinnen von Abgangszeugnissen höherer Mädchenschulen mit den Berechtigungen der Mittelschulen können als Hospitantinnen zur Teilnahme an den technischen Unterrichtsfächern und am Unterricht in der Kunstgeschichte in Frauenschulen zugelassen werden. Sie können sodann, nachdem sie wenigstens ein Jahr lang die Frauenschule gastweise besucht haben, auch in die an eine solche Schule angegliederten Kurse zur Ausbildung von Hauswirtschaft-, Handarbeits- und Turnlehrerinnen aufgenommen und später zu den entsprechenden Prüfungen zugelassen werden.
4. Coblenz, 28. Mai 1913. Das Königliche Provinzialschulkollegium übersendet der Anstalt aus Anlaß des Regierungsjubiläums Sr. Majestät drei Prämien „Unser Kaiser“ zur Verteilung an fleißige und befähigte Schülerinnen.
5. Ministerialerlaß vom 8. Juni 1913. Die Schülerinnen von Studienanstalten, die aus irgend einem Grunde zum Rücktritt in das Lyzeum genötigt sind, sind in die Klasse aufzunehmen, die nach dem Übersichtsplan zur Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens vom 18. August 1908 parallel

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit der Studienanstaltsklasse läuft, aus der der Austritt erfolgt. Dies gilt namentlich für solche Schülerinnen, die beim Schlusse des Schuljahrs die Reife zur Versetzung in die nächste höhere Klasse nicht erlangt haben und in das Lyzeum übertreten wollen.

6. Ministerialerlaß vom 14. Juni 1913. Das Notadressenbüchlein, das den nach Frankreich in Stellung gehenden jungen Mädchen empfohlen wird, trägt nach neuerlicher Mitteilung auf dem Außenumschlag den Titel „Ratgeber des Deutschen Nationalvereins der Freundinnen junger Mädchen".

7. Ministerialerlaß vom 30. April 1913. Die Pflege der schulentlassenen weiblichen Jugend soll in gleicher Weise gefördert werden, wie sie für die männliche Jugend in die Wege geleitet ist.

8. Ministerialerlaß vom 2. Juli 1913. Neben den bisher gebräuchlichen Maß- und Gewichtsbezeichnungen sind die neu hinzugekommenen Bezeichnungen dm, ml, dz, qdm, cdm, hg in Anwendung zu bringen.

9. Ministerialerlaß vom 6. August 1913. Die Belehrungen der Schulkinder über die Gefahren, die mit der unvorsichtigen Annäherung der Kraftzeuge für sie verbunden sind, sind erneut in Erinnerung zu bringen.

10. Ministerialerlaß vom 5. September 1913. Abwärtsrutschen an den Kletterstangen oder Klettertauen, Abwärtsgleiten im Reitsitz auf der Oberseite der schrägen Leiter, Aufwärtsklettern an der Oberseite einer schrägen Stange ist zu untersagen.

11 Ministerialerlaß vom 11. Oktober 1913. Die Ablegung des Probejahres nach der Prüfung für das höhere Lehramt wird allgemein angeordnet; es ist also von der Forderung der zweijährigen praktischen Tätigkeit vor dem Beginn des Universitätsstudiums abzusehen. Um den Inhaberinnen des Reifezeugnisses eines Oberlyzeums außer der Oberlehrerinnenlaufbahn auch andere auf akademischer Vorbildung beruhende Berufe zu erschließen, wird ihnen ermöglicht, ein dazu berechtigendes Reifezeugnis durch eine Nachprüfung zu erwerben: Für die Oberrealschulreife sind in Mathematik, Physik und Chemie, für die realgymnasiale Reife in Latein und Mathematik, für die gymnasiale Reife in Latein und Griechisch die nach den Lehrplänen der betreffenden Anstalten erforderlichen Kenntnisse nachzuweisen. Die Nachprüfung ist im allgemeinen in der Provinz abzulegen, in der die Reifeprüfung des Oberlyzeums stattgefunden hat. Zu einer Nachprüfung sind Meldungen nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bestehen der Reifeprüfung des Oberlyzeums zulässig. — Abiturientinnen einer Studienanstalt und Inhaberinnen des Reifezeugnisses einer höheren Lehranstalt für die männliche Jugend haben vor ihrem Eintritt in die Seminarklasse eines Oberlyzeums eine Ergänzungsprüfung in der Pädagogik und, wenn sie das Reifezeugnis eines Gymnasiums besitzen, in der französischen und englischen Sprache abzulegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

12. Coblenz, 24. November 1913. Die Behandlung der schriftlichen Klassenarbeiten bei den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend hat auch auf die höheren Lehranstalten für die weibliche Jugend in vollem Umfange Anwendung zu finden.
13. Ministerialerlaß vom 5. Dezember 1913. Schaustellungen, mit denen eine Gefährdung der Schülerinnen verbunden ist, dürfen unter keinen Umständen zugelassen werden.
14. Coblenz, 17. Februar 1914. Mitteilung der Ferienordnung für 1914. (Vergl. unten unter VII.)

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann am 8. April mit Gottesdienst in der Kapelle St. Anna.

Lehrkörper. Aus dem Lehrkollegium schieden aus: Professor Dr. Klapperich, der seit Ostern 1909 im Nebenamt an der Schule beschäftigt war, die Schwestern Maria Ruth und Maria Silvestra, die nach Beuthen O.-S. und nach Oppeln versetzt wurden, ferner Fräulein Maria Wortmann, Fräulein Therese Sieler und Fräulein Anna Wegener. Fräulein Wortmann nahm wegen Krankheit Urlaub; die beiden anderen Damen kamen nach Breslau zur Einkleidung. Allen sei auch an dieser Stelle für ihre treue Arbeit herzlich gedankt. Für die Scheidenden traten ein: Oberlehrerin Fräulein Luise Schunck, die Schwestern Maria Philomena und Maria Majella und die Lehramtskandidatinnen Fräulein Klara Kandziorowski und Fräulein Elfriede Dahmen. Letztere erkrankte schwer infolge eines unglücklichen Falles, sodaß sie nach Weihnachten ihre unterrichtliche Tätigkeit nicht wieder aufnehmen konnte. Die Herren Pastor Scharte und Kaplan Offermann übernahmen in zwei Klassen den Religionsunterricht. Die Vertretung der erkrankten Schwester Maria Mechtild vom 27. Juni bis zu den Herbstferien geschah durch die Lehramtskandidatin Fräulein Mathilde Demant, eine unserer früheren Schülerinnen.

Kirchliche Angelegenheiten. Mit Beginn des Maimonats näherten sich 59 Schülerinnen in unserer Kapelle zum erstenmal dem Tische des Herrn. — Am 2. August empfingen 66 Schülerinnen durch den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof Dr. Felix von Hartmann das hl. Sakrament der Firmung. — 29 Kleine legten am 6. Dezember ihre erste heilige Beichte ab. — Das Erzbischöfliche Generalvikariat bestimmte für die Feier der Erstkommunion das Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus am 29. Juni.

Schulfeste. Am 16. Mai begingen wir in unserer Aula das Konstantinische Jubiläum mit Gesang und Deklamation. Herr Oberlehrer Böhmer wies in seiner Rede auf die hohe Bedeutung des Tages hin. — Am 16. Juni fand gemäß Allerhöchster Anordnung die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums unseres Kaisers

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

statt. Nach dem Gottesdienst wurden unter den alten Bäumen unseres schön gelegenen Schulhofes von den Schülerinnen der Klassen VII—I turnerische Übungen vorgeführt. Hymnen und Vaterlandslieder wechselten in bunter Folge mit Deklamationen. Daran reihte sich der Festakt in der Aula. Ein kurzer, aber wirkungsvoller Einakter „Der Friedenskaiser, Kaiser Wilhelm II." von Oskar Hansen wurde von den mitwirkenden Schülerinnen flott gespielt. Ein exakt ausgeführter Huldigungsreigen (Schleierreigen) beschloß die Feier. Drei Schülerinnen der I. Klasse, Maria Heuer, Else Kaufmann und Maria Quinkenstein, erhielten die Prämien, die das Königliche Provinzialschulkollegium der Anstalt aus Anlaß des Regierungsjubiläums Seiner Majestät zur Verteilung übersandt hatte. — Am 22. Juli veranstalteten wir für unsere Kinder ein großes, wohlgelungenes Gartenfest. 12 Mann einer hiesigen Kapelle konzertierten. Viel Vergnügen gewährten Schülerinnen und Gästen die verschiedenen von klein und groß aufgeführten Reigen. Den Schluß bildete ein Fackelzug durch die gewundenen Gänge unseres Parks unter Vorantritt der Musikkapelle. — Am 18. Oktober feierten wir den 100jährigen Gedenktag der Leipziger Schlacht. Zwei Schülerinnen der Klasse II hielten die Festreden: Berta Kramp sprach über die Freiheitssänger im allgemeinen, Johanna Altenhövel über Theodor Körner im besonderen. Ein Lichtbildervortrag über das Herrscherhaus der Hohenzollern vervollständigte die Feier. — Am diesjährigen Tanzkursus, dessen Leitung Herr Universitäts-Tanzlehrer Bendix von hier übernommen hatte, beteiligten sich 20 Schülerinnen. Der Schlußball war am 26. Januar. — Am 27. Januar feierten wir in üblicher Weise den Geburtstag unseres Kaisers mit Gottesdienst, patriotischen Gesängen und Vorträgen. Festredner war Herr Oberlehrer Böhmer. Der 2. Teil der Feier bestand in einer musikalisch-theatralischen Aufführung: „Das Geigerlein," Märchendichtung von Johanna Siedler, Musik von Karl Bohm.

Ausflüge und Vorträge. Am 1. und 3. Oktober machten die Mittel- und Oberklassen einen Ausflug nach Neviges. Am 2. Oktober erfreute uns Hans Eschelbach durch einen Vortrag aus seinen neueren und neuesten Dichtungen. — Am 5. November wohnten die Schülerinnen der beiden oberen Klassen der Aufführung von Scribe, Le Verre d'Eau bei. — Am 11. Dezember hielt die Schriftstellerin und Lautensängerin Tony Eick einen Vortrag über das deutsche Volkslied mit Gesang alter Volkslieder zur Laute.

Besichtigungen Am 10. Oktober besuchten unsere Schülerinnen eine Kriegsmarineausstellung in Barmen; am 27. November besichtigte Klasse I die städtischen Elektrizitätswerke. — Herr Buchhändler Steinmetz von hier hatte uns für die Wochen vor Weihnachten eine reiche Auswahl von Büchern zur Verfügung gestellt. So konnten wir für die Schülerinnen eine hübsche Bücherausstellung in der Aula veranstalten, und die Kinder hatten Gelegenheit, ihre Weihnachtswünsche an Büchern danach einzurichten.

Elternabende. Am 18. Juni sprach Herr Oberlehrer Böhmer über das Zusammenwirken von Elternhaus und Schule, am 19. Oktober über die Jugendlektüre,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

am 1. Februar 1914 über die häuslichen Schularbeiten der Kinder und über die Anteilnahme der Eltern an diesen Arbeiten.

Ausstellungen. Vom 29. März bis zum 1. April waren die Zeichnungen und Nadelarbeiten unserer Schülerinnen im Zeichensaale ausgestellt.

Neuanschaffungen. Mit Beginn des neuen Schuljahres 1914 wird die den Anforderungen der Bestimmungen vom 11. August 1908 entsprechende Einrichtung der Physikräume beendet sein. — Die Aula erhielt im laufenden Schuljahre dunkle Vorhänge. — In den letzten Wochen des alten Schuljahres kam die schon vor längerer Zeit bestellte Schulfahne an. Das Kunstwerk ist von unseren Schwestern in Breslau und Freiburg in Schlesien angefertigt und zeigt auf der einen Seite Jesus, den göttlichen Kinderfreund, auf der anderen die hl. Anna, die Patronin der Schule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	VII	VIII	IX	X
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	26	24	31	23	24	20	20	28	27	40	29	17	17
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	25	24	30	21	23	20	20	28	25	40	29	17	17
3. Am 1. Febr. 1914	25	24	32	22	22	20	19	28	25	39	32	17	17
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1914	16,2	15,4	14,4	13,3		12,7		11,4		10,4	9,3	8	7,2

2. Religions-, Staatsangehörigkeit und Heimatsverhältnisse der Kinder.

	Konfession oder Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulorte	von außerhalb
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	—	326	—	—	326	—	—	257	69
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	—	319	—	—	319	—	—	251	68
3. Am 1. Februar 1914 . . .	—	322	—	—	322	—	—	255	67

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Am Schluß des Schuljahres erhielten folgende Schülerinnen das Schlußzeugnis über den erfolgreichen Besuch der I. Klasse.

Margarete Aldehof. Milly Becker, Elli Eiden, Maria Faßbender, Grete Finger, Klara Floß, Grete Helten, Maria Heuer, Grete Hold, Änni Hünerbein, Else Kaufmann, Else Kemper, Anni Klein, Hanni Krüll, Helene Potell, Maria Quinkenstein, Elsa Recht, Grete Reuber, Elisabeth Ruminski, Maria Schwippert, Hedwig Spaarmann, Maria Stuckstedde, Hanna Vonderreck, Martha Weise (24). Hilde Recht machte bis auf eine Fremdsprache den letzten Jahreskursus durch.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Kunstbilder: Tizian, Zinsgroschen; Feldmann, 4. Station (geschenkt vom Mutterhaus Breslau).

Anschauungsmittel aus der Gasanstalt.

Sammlung von Düngemitteln, zusammengestellt von der Landwirtschaftlichen Versuchsstation Hamburg-Horn.

An ausgestopften Vögeln: Austernfischer von Island und Papageientaucher von Spitzbergen, geschenkt von Herrn Dr. Schulz aus Barmen.

Zwei Nähmaschinen.

Für die Lehrerbibliothek: Charakterbilder der biblischen Frauenwelt von Faulhaber. — Frd. W. Förster,Lebensführung. — Carlyle, Arbeiten und nicht verzweifeln. — Eckinger, Die katholische Anstaltserziehung. — Berger, Schiller (geschenkt von Frl. Dittrich). — H. Deckelmann, Die Literatur des 19. Jahrhunderts im deutschen Unterricht. — O. L. Jiriczek, Die deutsche Heldensage. — P. Piper, Die älteste deutsche Literatur. — W. Scherer, Jakob Grimm. — O. Weise, Unsre Muttersprache. — J Lahr, a) Das deutsche Volkslied, b) Hans Sachs. — Scharlau, Martin Augustin. — R. Wagner, Götterdämmerung. — F. Mistral, Mirèiò. — Lüttge, Die Praxis des Rechtschreibunterrichtes auf phonetischer Grundlage. — Nagel, Hildebrand, Schwahn, Diktate zu den Paragraphen der Regeln für die deutsche Rechtschreibung. — Isabella Kaiser, Die Friedenssucherin (geschenkt von Frau Erdelmann). — G. Erler, Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zum Ausgang des Mittelalters. 3 Bde. — P. Schubert, Die Verfassung und Verwaltung des Deutschen Reiches und des preußischen Staates. — Frd. Meister, Kaiser Wilhelm II. — J. Penzler, Die Reden Kaiser Wilhelms II, 2 Teile. — Meinecke, Das Zeitalter der deutschen Erhebungen 1795—1813 (geschenkt von Frl. Schneider). — E Frantz, Geschichte der christlichen Malerei. 2 Bde. Galerien Europas, Bd. 7 und 8 (geschenkt vom Hochwürdigen Herrn Kanonikus Klose-Breslau). Mappen für die Kunstgeschichte: a) Rembrandt, Radierungen, b) Deutsche Holzschnitte des 16. Jahrhunderts, c) Deutsche und niederländische Bildnisse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Haack-v. Seydlitz, Atlas für höhere Lehranstalten. — B. Krause, Deutscher Reichsatlas. — 11 Bändchen aus Benzigers naturwissenschaftlicher Bibliothek. — Leitfaden für das Mädchenturnen in preußischen Schulen. Die deutsche Unterrichtsausstellung.

Lord Lytton: The last of The Barons, einige französische und englische Schulausgaben.

Schülerinnenbibliothek: E. Th. A. Hoffmanns Erzählungen. — W. Raabe, Des Reiches Krone etc. (geschenkt von den Freunden Wilhelm Raabes). — Scharlau, Im Schatten. — Karl Ernst, Aus dem Leben eines Handwerksburschen. — René Bazin, Aus ganzer Seele, übersetzt von Kelbe (geschenkt von Frau Erdelmann). — Kl. Viebig, Drei Erzählungen. — 6 Bändchen „Deutsches Gut". — 16 Bände Erzählungen von Bauberger. — 18 Bände ans Bachems Jugendbibliothek. — 6 Bände aus Laumanns Jugendbibliothek. — 5 Bände Erzählungen für Erstkommunikanten. — A. Hilden, Doktors Zwillinge. — H. Pagés, Marthas Ferien. — W. Kotzde, Geschichte des Stabstrompeters Kostmann (geschenkt von Anna Kersting). — M. Beeg, Sonnenscheinchen (geschenkt von G. Erdelmann). — Tausend und eine Nacht, herausgeg. v. Bernardi (geschenkt von Luzie Terhaar). — L. Düker, Aus meinem Stübchen. — G. Strecker, a) Der Mutterstein, b) Wunderspiegel. — E. Müller, Die Krückenlinde. Heft 4—7 „Ernst und Scherz fürs Kinderherz". — E. Müller, Wir bitten um Arbeit. (Die letzten 6 Bände sind Geschenke von Herrn Oberlehrer Böhmer.) — F. Müller, Das deutsche Bilderbuch, Brüderchen und Schwesterchen. — 7 Bände Märchenbücher. — B. Schumann, Was die Großmutter erzählt. — A. Thiemann, Kinderfreund-Jahrbuch. — E. Biller, Minchen, die kluge Puppe. — H. Terbrüggen, Jugend von heute, Jahrgang 1913. — F. Schanz, Mütterchen erzählt.

Allen freundlichen Spendern herzlichen Dank!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülerinnen.

VII. Mitteilungen an die Schülerinnen und deren Eltern.

1. Nadelarbeit ist auf der Oberstufe (in den Klassen IV—I) wahlfrei. Doch verpflichtet die Meldung zur Teilnahme an diesem Fache stets zur Beteiligung für ein volles Halbjahr. Die Teilnahme an diesem Unterrichtsfach wird dringend empfohlen. (Vgl. Schulordnung, Nr. 17.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Die Schulordnung (Nr. 20) verbietet jede Teilnahme an öffentlichen Vergnügen, die auf das Schulleben einen nachteiligen Einfluß auszuüben geneigt sind, das Mitbringen von Näschereien und das Tragen von Ringen, Armbändern etc.
3. In Schulangelegenheiten sind Sprechstunden nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, mit Ausnahme der Samstage. (Nr. 22 der Schulordnung.)
4. An den Schulausflügen und Vorträgen, soweit sie einer lehrplanmäßigen Aufgabe des Unterrichts dienen sollen, und den Schulfesten haben alle Schülerinnen teilzunehmen. (Nr. 13 der Schulordnung.)
5. Wenn Schülerinnen aus Fahrlässigkeit oder Mutwillen das Schuleigentum beschädigen, so sind die Eltern zum Schadenersatz verpflichtet.
6. An die Eltern ergeht die dringende Bitte, durch Beaufsichtigung der häuslichen Arbeiten der Schülerinnen die Bemühungen der Lehrerinnen nach Möglichkeit zu unterstützen.
7. Wenn ein Kind nicht vom untersten Jahrgange an unsere Schule besucht, so liegt es im Interesse der Eltern und Kinder, den Zeitpunkt nicht zu versäumen, in dem das Kind für den Eintritt in das 4. Schuljahr vorbereitet ist, weil da der Unterricht im Französischen beginnt.
8. Wir verweisen wieder auf die Notwendigkeit einer zweckentsprechenden Turnkleidung.
9. Der Tanzunterricht für unsere Schülerinnen wird im neuen Schuljahr wieder von Herrn Universitäts-Tanzlehrer Bendix in der Aula des Lyzeums erteilt werden. Die Kurse beginnen im September.
10. Die Schülerinnen werden durch Vermittlung der Anstalt bei dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein A.-G. in Stuttgart gegen körperliche Unfälle, die ihnen auf den Schulgrundstücken und außerhalb derselben bei Veranstaltungen der Schule sowie auf dem Wege zu und von der Schule zustoßen, versichert. Bei dem verhältnismäßig geringen Jahresbeitrag von 1,50 Mark bietet die Versicherung sehr günstige Bedingungen.
11. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1914 ist wie folgt:

	Letzter Schultag:	Erster Schultag:
Ostern:	Freitag, den 3. April 1914.	Mittwoch, den 22. April 1914.
Pfingsten:	Freitag, den 29. Mai 1914.	Dienstag, den 9. Juni 1944.
Herbst:	Dienstag, den 4. August 1914.	Donnerstag, den 10. September 1914.
Weihnachten:	Dienstag, den 22. Dezember 1914.	Freitag, den 8. Januar 1915.

Schluß des Schuljahrs: Dienstag, den 30. März.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf